

Windows 11 Power-Tipps

Für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis geeignet

» Hier geht's
direkt
zum Buch

DIE LESEPROBE

8.2 Mit der Windows-Registry Zugriff auf alle Einstellungen

Die Registrierungsdatenbank (im Folgenden kurz als Registry bezeichnet) ist die zentrale Konfigurationsdatenbank von Windows. Sie umfasst aber nicht nur Informationen zu Windows selbst, sondern auch zu den meisten installierten Anwendungen.

Während früher Einstellungen in zahlreichen Initialisierungsdateien dezentral gespeichert wurden, werden all diese Daten inzwischen zentral erfasst und verwaltet. Deshalb finden sich für fast alle Programme, Funktionen und Parameter von Windows-Einstellungen in der Registry, auch wenn diese auf »offiziellen« Wegen nicht verändert werden können. Auf Websites, in Zeitschriften oder Büchern finden sich immer wieder Hinweise auf Registry-Einstellungen. Auch in diesem Buch zeigen verschiedene Powertipps, wie Sie mit geschickten Registry-Einstellungen gewünschte Effekte erzielen oder Probleme beheben können.

In diesem Kapitel finden Sie Tipps, wie Sie solche Einstellungen schnell und sicher vornehmen und wie Sie mit dem Registrierungs-Editor optimal arbeiten können.

8.2.1 Einstellungen mit dem Registrierungs-Editor bearbeiten

Mit dem Registrierungs-Editor befindet sich im Lieferumfang von Windows ein einfaches Programm zum Bearbeiten der Registry-Optionen. Es ist zwar nicht besonders komfortabel, bietet dafür aber Zugriff auf wirklich alle Funktionen und Einstellungen von Windows und den meisten installierten Anwendungsprogrammen.

Der Registrierungs-Editor versteckt sich ein wenig, kann aber genau wie andere Systemtools schnell im Suchfeld des Startmenüs aufgerufen werden:

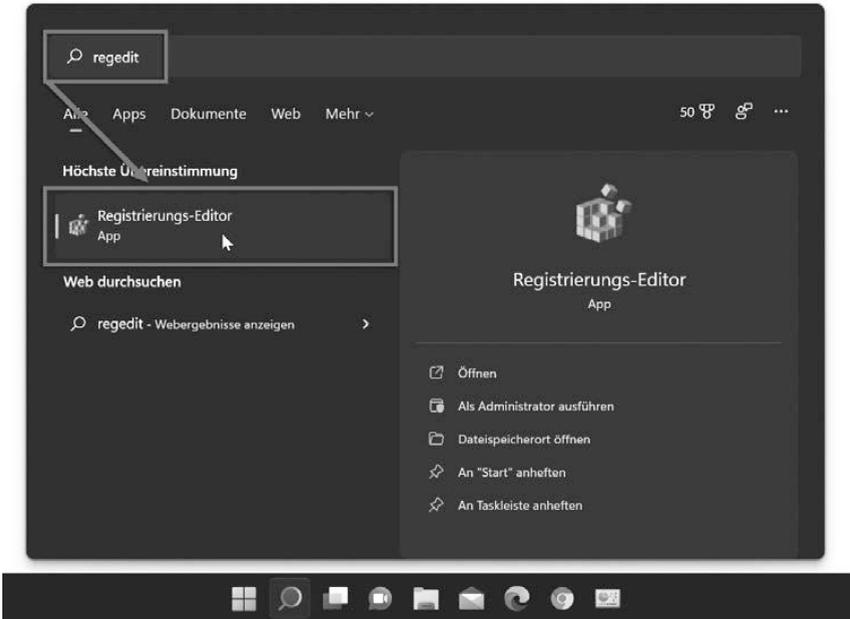
1. Um den Registrierungs-Editor zu starten, öffnen Sie zunächst das Startmenü (beispielsweise mit .
2. Tippen Sie hier den Befehl *regedit* ein.



Registrierungs-Editor an die Taskleiste anheften

Wenn Sie den Registrierungs-Editor regelmäßig nutzen und jederzeit besonders schnell starten möchten, können Sie ihn – wie jede andere Anwendung – an die Taskleiste anheften. Dazu brauchen Sie ihn nur einmal wie vorangehend beschrieben zu starten. Klicken Sie dann, während er geöffnet ist, mit der rechten Maustaste auf sein Symbol in der Taskleiste und wählen Sie im Kontextmenü *An Taskleiste anheften*.

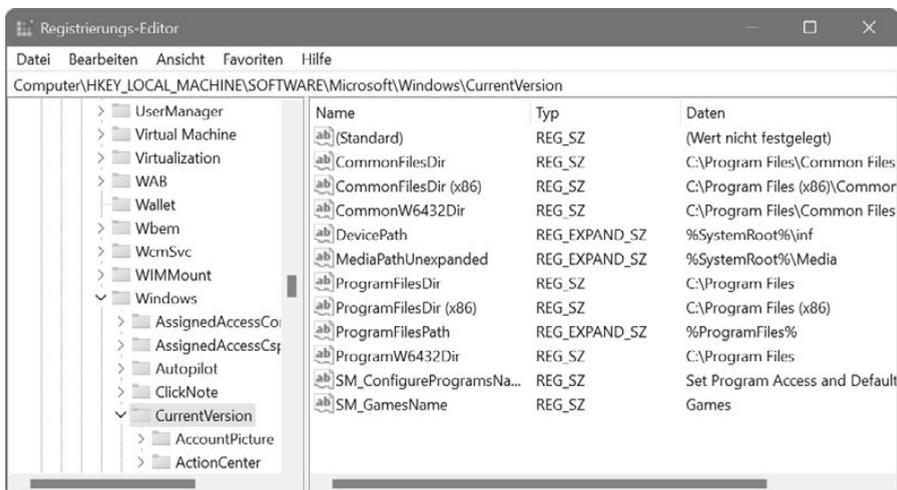
3. Windows zeigt dann in der Regel ganz oben in der Trefferliste den Eintrag *regedit* an. Klicken Sie mit der linken Maustaste darauf oder drücken Sie .



- Da für Eingriffe an der Registry Administratorrechte benötigt werden, müssen Sie ggf. eine Rückfrage der Benutzerkontensteuerung beantworten. Dann startet der Registrierungs-Editor.

Der Registrierungs-Editor ähnelt optisch und von der Bedienung her dem Datei-Explorer, sodass man sich schnell zurechtfinden kann.

Dabei ist der Registrierungs-Editor etwas einfacher gestrickt und bietet dementsprechend weniger Funktionen an.



- Die Zeile unterhalb der Menüleiste gibt den vollständigen Pfad des aktuell gewählten Registry-Schlüssels an. In diesem Feld kann übrigens auch kopiert und eingefügt sowie der Pfad bearbeitet werden. Sie können also vollständige Registry-Pfade beispielsweise im Webbrowser kopieren und hier einfügen, um den entsprechenden Schlüssel direkt zu finden.
- In der linken Spalte finden Sie anstelle von Ordnern die Struktur der Registrierungsdatenbank wieder. Sie beginnt ganz oben mit *Computer* und zerfällt dann in fünf Hauptkategorien, die ihrerseits wiederum in zahlreiche Rubriken und Unterrubriken unterteilt sind.
- Um eine der Hauptkategorien oder eine der Rubriken darin zu öffnen, klicken Sie genau wie im Datei-Explorer auf das kleine Symbol davor, oder Sie doppelklicken auf den entsprechenden Eintrag. Der Editor öffnet daraufhin diese Unterrubrik und zeigt wiederum die darin enthaltenen Unterkategorien an.
- Genau wie ein Ordner im Datei-Explorer kann jede Rubrik ihrerseits Unterrubriken und Daten enthalten. Rubriken mit Unterkategorien erkennen Sie wie gewohnt am kleinen Symbol links daneben. Hat eine Rubrik kein solches Symbol, dann enthält sie nur Registry-Daten ohne weitere Verschachtelung.
- Den eigentlichen Inhalt einer Kategorie sehen Sie in der rechten Fensterhälfte. Im Unterschied zu den Dateien und Ordnern im Datei-Explorer werden hier aber nur die reinen Registry-Daten angezeigt, nicht die eventuell vorhandenen Unterrubriken, die sich nur in der linken Fensterspalte ablesen lassen.

Die Struktur der Registrierungsdatenbank

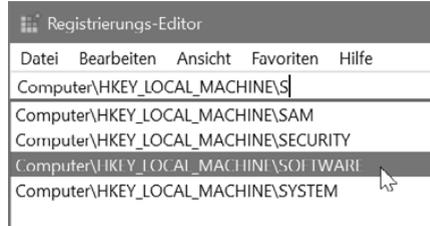
Die Registry besteht aus fünf Hauptkategorien, auf die alle Eigenschaften verteilt sind. Diese Hauptkategorien spiegeln das grundlegende Konzept der Datenverwaltung bei Windows wider:

- *HKEY_CLASSES_ROOT* enthält die Verknüpfungen von Dateitypen mit Anwendungen und ist eigentlich ein Teil von *HKEY_LOCAL_MACHINE\Software*. In der Regel dürften hier keine Eingriffe notwendig sein, da sich diese Einstellungen komfortabler über den Datei-Explorer vornehmen lassen.
- *HKEY_CURRENT_USER* umfasst die benutzerspezifischen Einstellungen des aktuell angemeldeten Benutzers. Dabei handelt es sich streng genommen um einen Teil von *HKEY_USERS*, der bei der Anmeldung jeweils abhängig vom Benutzer erstellt wird.
- *HKEY_LOCAL_MACHINE* enthält alle Konfigurationsdaten des PCs, also alle Daten der installierten Hard- und Software.
- *HKEY_USERS* beherbergt die Profile aller auf dem Rechner registrierten Benutzer. Hier finden sich also alle benutzerspezifischen Daten.
- In *HKEY_CURRENT_CONFIG* finden sich die Informationen zum Hardwareprofil, mit dem der PC gestartet wurde. Dies ist insbesondere von Bedeutung, wenn für den Rechner mehrere Hardwareprofile vorliegen.

8.2.2 Autovervollständigen im Registrierungs-Editor

Im Adressfeld des Registrierungs-Editors kann man nicht nur kopieren und einfügen, sondern den Schüsselpfad auch direkt bearbeiten. Dabei bietet der Editor eine Autovervollständigung. Es schlägt also beim Tippen automatisch vor, welche Registry-Schlüssel infrage kommen könnten.

1. Um einen Registry-Schlüssel einzugeben, tippen Sie einfach erst mal drauflos.
2. Der Editor schlägt Ihnen dann in einer Auswahlliste unterhalb des Eingabefelds jeweils die infrage kommenden Unterschlüssel vor.
3. Wählen Sie den gewünschten Unterschlüssel mit den Pfeiltasten aus. Er wird jeweils automatisch oben eingefügt.
4. Hängen Sie dann jeweils ein `\` an, um den Schlüssel abzuschließen. Die Auswahlliste zeigt dann dessen Unterschlüssel an.



Auf diese Weise können Sie auch längere Registry-Schlüssel bequem auswählen, ohne viel eintippen zu müssen.

8.2.3 Bestimmte Einstellungen in der Registry finden

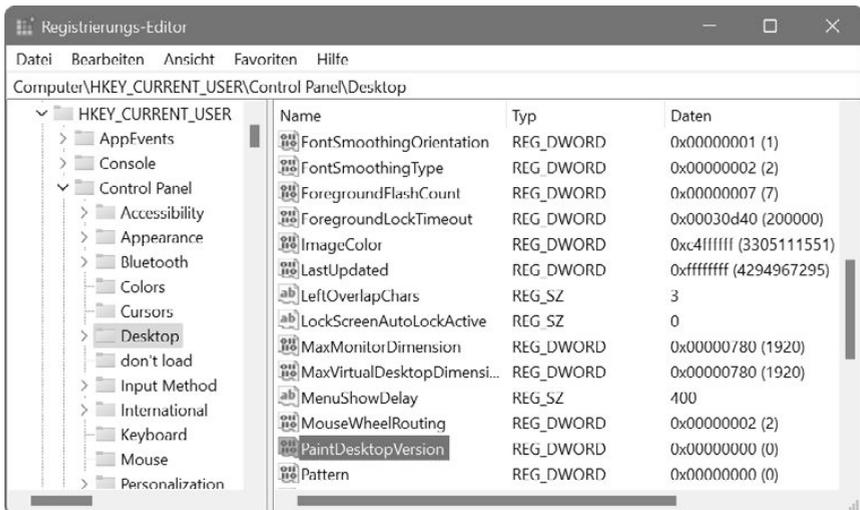
Um einen bestimmten Registry-Eintrag zu finden, muss man seine genaue Position in der Hierarchie der Registry kennen, also den exakten Pfad von der Wurzel des Baums bis zu der Rubrik, in der dieser Eintrag gespeichert ist. Es gibt als Alternative aber auch eine Suchfunktion. Hier können Sie die Bezeichnung eines Schlüssels oder Wertes oder aber auch nur einen Teil davon angeben und die Registrierungsdatenbank danach durchsuchen lassen.

1. Um die Registrierungsdatenbank zu durchsuchen, sollten Sie zunächst den Teil der Daten auswählen, in dem gesucht werden soll. Dazu markieren Sie in der linken Fensterhälfte eine Kategorie, die mit allen ihren Unterrubriken durchsucht wird. Um die gesamte Registry zu durchsuchen, wählen Sie die oberste Kategorie *Computer* aus. Sie können sich aber beispielsweise auch auf den Teilbereich *HKEY_CURRENT_USER* beschränken. Dann werden nur Registry-Daten durchsucht, die spezifische Einstellungen für den gerade angemeldeten Benutzer enthalten.
2. Wählen Sie dann die Menüfunktion *Bearbeiten/Suchen* oder benutzen Sie das Tastenkürzel **[Strg]+[F]**, um den *Suchen*-Dialog anzuzeigen. Geben Sie im Feld *Suchen nach* den Suchbegriff an.
3. Unter *Suchoptionen* können Sie die Suche auf bestimmte Objekte in der Registry beschränken. Um nur Namen der Rubriken zu berücksichtigen, wählen

Sie *Schlüssel*. *Werte* durchsucht die Bezeichnungen von konkreten Eigenschaften, während sich *Daten* auf deren Einstellung bezieht. Bei *Computer\HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Internet Explorer\Version=6.0* wäre also *Computer\HKEY_LOCAL_MACHINE\Software\Internet Explorer* der Schlüssel, *Version* der Wert und *6.0* dessen Dateneigenschaft.



4. Mit der Option *Ganze Zeichenfolge vergleichen* können Sie außerdem vorgeben, dass nur solche Einträge gefunden werden, deren Bezeichnung mit dem Suchbegriff identisch ist und die diesen nicht nur als Teil enthalten.
5. Klicken Sie auf *Weitersuchen*, um die Suche zu starten. Der Registrierungs-Editor beginnt daraufhin mit der Suche und springt an die erste Stelle in der Datenbank, an der er einen entsprechenden Eintrag entdeckt. Dazu wechselt er in die entsprechende Rubrik und zeigt diese an.



6. Wenn der gefundene Eintrag noch nicht der richtige ist, können Sie die Suche fortsetzen, indem Sie *Bearbeiten/Weitersuchen* wählen oder einfach direkt **(F3)** drücken. Dann setzt der Editor die Suche an der alten Stelle fort. Gelangt er ohne weitere Funde zum Ende der Registrierungsdatenbank, erhalten Sie die Meldung *Das Durchsuchen der Registrierung ist beendet*.

8.2.4 Häufig besuchte Schlüssel als Favoriten speichern

Häufig genutzte Registry-Einträge können Sie schneller wieder aufsuchen, wenn Sie sie als Favoriten speichern. Dazu verfügt der Registrierungs-Editor über eine eigene Favoritenverwaltung, die ähnlich wie bei einem Webbrowser funktioniert.

Die beiden Sammlungen haben inhaltlich allerdings nichts miteinander zu tun. Die Favoriten des Registrierungs-Editors tauchen also nicht im Webbrowser auf und umgekehrt.

1. Um ein Lesezeichen anzulegen, wählen Sie im Registrierungs-Editor entweder in der rechten Hälfte einen Dateneintrag oder in der linken einen Schlüssel aus.
2. Wählen Sie dann die Menüfunktion *Favoriten/Zu Favoriten hinzufügen*.



3. Der Editor zeigt daraufhin einen Dialog an, in dem Sie den Namen des Favoriten angeben. Wählen Sie hier eine beliebige Bezeichnung, durch die Sie den Eintrag in der Favoritenliste jederzeit eindeutig wiedererkennen können.

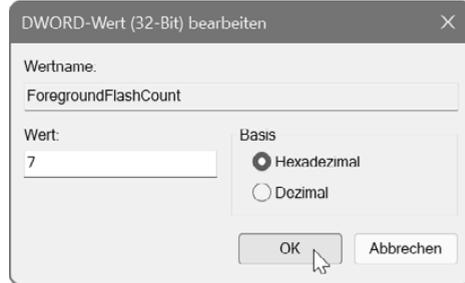


Die vorhandenen Favoriten werden ebenfalls im *Favoriten*-Menü aufgeführt und können dort jederzeit abgerufen werden. Wird ein Lesezeichen nicht mehr benötigt, können Sie es mit *Favoriten/Favoriten entfernen* löschen.

8.2.5 Einträge in der Registry verändern

Die in der Registry vorhandenen Einträge können Sie weitestgehend bearbeiten und verändern und so die Einstellungen und Funktionen von Windows und den installierten Anwendungen beeinflussen. Dazu wählen Sie im Navigationsbereich links den Schlüssel aus, in dem sich der gewünschte Wert befindet. Rechts wird dann die Liste aller dazugehörigen Werte angezeigt.

1. Doppelklicken Sie mit der Maus auf den betreffenden Eintrag. Dadurch öffnen Sie einen Dialog zum Bearbeiten dieses Wertes. Ersetzen Sie dazu den Eintrag bei *Wert* durch die gewünschte neue Einstellung. Übernehmen Sie die neue Eigenschaft mit  oder mit einem Klick auf *OK*.



2. Auch den Namen einer Eigenschaft können Sie ändern. Klicken Sie dazu in der Liste mit der rechten Maustaste auf diesen Namen und wählen Sie im kontextabhängigen Menü die Funktion *Umbenennen*. Ähnlich wie im Datei-Explorer verwandelt sich der Name dann in ein Eingabefeld, in dem Sie die vorhandene Bezeichnung verändern oder durch eine eigene ersetzen können.



Wertennamen nur in Ausnahmefällen ändern

Bei Werten, die Sie in der Registry vorfinden, sollten Sie den Namen in der Regel nicht verändern. Dies würde dazu führen, dass Windows oder eine Anwendung diese Eigenschaft in der Registry nicht mehr wiederfinden würde, was meist nicht gewollt ist. Ausnahme wäre, wenn man eine Eigenschaft testweise deaktivieren möchte, ohne sie gleich ganz zu entfernen. Und wenn Sie sich beim Eintragen eigener Werte vertippt haben, lässt sich das mit dem Umbenennen schnell korrigieren.

3. Schließlich ist es auch möglich, Eigenschaften aus der Registrierungsdatenbank zu entfernen. Auch dazu klicken Sie wiederum mit der rechten Maustaste auf den fraglichen Wert und wählen im Kontextmenü diesmal die Funktion *Löschen*. Um versehentliches Entfernen wichtiger Eigenschaften zu verhindern, sichert sich der Registrierungs-Editor mit einer Rückfrage ab, die Sie mit *Ja* bestätigen, um den gewählten Wert tatsächlich zu entfernen.



4. Auch die Schlüssel im Navigationsbereich können bearbeitet werden. Dazu finden Sie in deren kontextabhängigem Menü die Befehle *Löschen* und *Umbenennen*. Allerdings verändern Sie mit solchen Schritten unter Umständen die grundlegende Struktur der Registrierungsdatenbank. Deshalb sollte man das nur in absoluten Ausnahmefällen und mit sehr gutem Grund tun.

Änderungen an der Registry aktivieren



Ein ausdrückliches Speichern der Registrierungsdatenbank ist nicht nötig, da neue oder geänderte Werte automatisch gesichert werden. Wann eine Veränderung in der Registry Auswirkungen zeigt, hängt von der geänderten Eigenschaft ab. Damit neue oder veränderte Werte erkannt werden, müssen sie zunächst neu eingelesen werden. Bei spezifischen Eigenschaften einzelner Programme reicht dazu meist ein neuer Start dieser Anwendung, da dann die Einstellungen neu aus der Registry eingelesen werden. Bei allen Änderungen in Bezug auf das Betriebssystem selbst oder auf die Hardwarekonfiguration kann es hingegen sein, dass Windows neu gestartet werden muss, damit die Änderung in Kraft tritt. In vielen Fällen reicht es aber aus, wenn Sie sich mit Ihrem Windows-Benutzerkonto abmelden und dann gleich erneut anmelden.

8.2.6 Neue eigene Registry-Einträge erstellen

Bei vielen Registry-Tricks geht es nicht nur darum, bestehende Registry-Daten zu verändern, sondern auch darum, ganz neue Eigenschaften einzufügen. Dazu müssen Sie einen neuen Wert anlegen und mit einem Inhalt versehen.

1. Um eine neue Eigenschaft zu erstellen, navigieren Sie zunächst zum Schlüssel, in dem dieser Wert angelegt werden soll. Klicken Sie dann in der rechten Fensterhälfte auf eine freie Fläche, sodass das kontextabhängige Menü nur mit dem Befehl *Neu* angezeigt wird. Wählen Sie im Untermenü die Art von Wert, die eingefügt werden soll.



2. Der Registrierungs-Editor erstellt daraufhin einen neuen Wert mit einem provisorischen Namen (üblicherweise *Neuer Wert #1*) und fügt diesen unten am Ende der Liste an. Ersetzen Sie diese Bezeichnung durch den erforderlichen Namen des Wertes. Übernehmen Sie die Bezeichnung mit .



3. Nun können Sie den Wert markieren und mit oder einem Doppelklick öffnen. Dadurch öffnen Sie den gewohnten Dialog zum Bearbeiten, in dem Sie dem neuen Wert die erforderliche Eigenschaft mitgeben können.



Eigene Schlüssel in die Registry einfügen

Auch eigene Schlüssel und Unterschlüssel lassen sich in die Registry einfügen. Dazu wählen Sie den übergeordneten Schlüssel aus, in den der neue Schlüssel eingefügt werden soll. Dann klicken Sie wie vorangehend beschrieben rechts auf eine freie Stelle und wählen im Kontextmenü *Neu/Schlüssel*. Der Registrierungs-Editor fügt dann links im Navigationsbereich einen Eintrag mit dem generischen Namen *Neuer Schlüssel #1* ein, den Sie durch die gewünschte Schlüsselbezeichnung ersetzen.

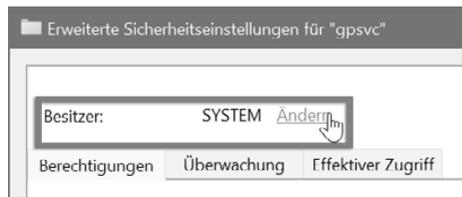
8.2.7 Den Besitz von Registry-Strukturen übernehmen

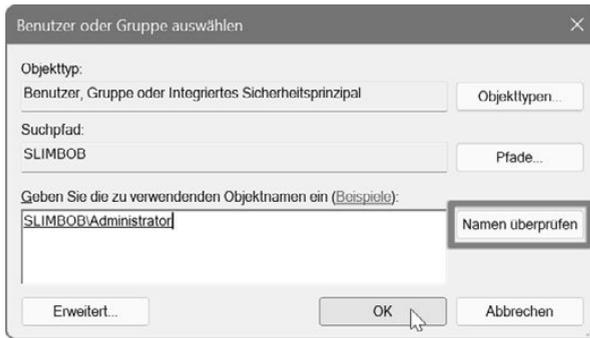
Wenn Sie sich etwas intensiver mit der Registry beschäftigen, werden Sie früher oder später auf Bereiche stoßen, in denen Sie keine Änderungen vornehmen können. Das sind besonders geschützte Strukturen, deren Besitzer das System selbst ist und bei denen selbst Benutzer mit Administratorrechten nur zuschauen und nichts anfassen dürfen. Änderungsversuche an solchen Objekten führen regelmäßig zu einer Fehlermeldung.



Wenn man selbst als Administrator nur Leserechte an einem Objekt hat, kann man sich fehlende Rechte auch nicht selbst einräumen. Der einzige Weg in solchen Situationen ist es, den Besitz des Objekts (vorübergehend) zu übernehmen. Dem sei als Warnung vorausgeschickt: Es hat in der Regel Gründe, warum bestimmte Bereiche der Registry besonders geschützt sind. Hier sollte man deshalb nur eingreifen, wenn man ganz sicher ist und gute Gründe dafür hat.

1. Wählen Sie im Registrierungs-Editor den Schlüssel aus, in dem Sie etwas ändern möchten, aber nicht über die erforderlichen Zugriffsrechte verfügen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf diesen Schlüssel und wählen Sie im Kontextmenü *Berechtigungen*.
3. Klicken Sie im anschließenden Dialog auf *Erweitert* und dann oben bei Besitzer auf *Ändern*.
4. Tippen Sie im nachfolgenden Dialog Administrator ein, klicken Sie rechts auf *Name überprüfen* und schließlich unten auf *OK*.

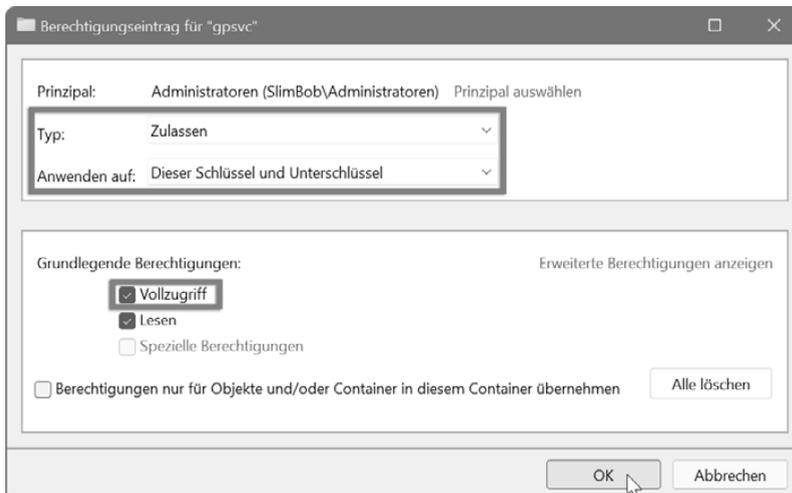




5. Aktivieren Sie anschließend die Option *Besitzer der Objekte und untergeordneten Container ersetzen*.



6. Schließen Sie die Dialoge mit *OK* und öffnen Sie die erweiterten Berechtigungen dann erneut.
7. Wählen Sie nun die *Administratoren* aus und klicken Sie auf *Bearbeiten*.
8. Wählen Sie hier als Typ *Zulassen* und bei *Anwenden* auf *Dieser Schlüssel und Unterschlüssel*.
9. Aktivieren Sie dann bei *Grundlegende Berechtigungen* den *Vollzugriff* und klicken Sie rechts unten auf *OK*.



Diese Leseprobe haben Sie beim
 **edv buchversand.de** heruntergeladen.
Das Buch können Sie online in unserem
Shop bestellen.

[Hier zum Shop](#)